

Wahlprüfstein DIE LINKE

BDM e.V.
Gutenbergstraße 7-8
85356 Freising

Agro-Gentechnik, Tier- und Pflanzenzucht

Patente auf die Züchtung von Pflanzen und Tieren

Werden Sie und Ihre Partei sich im neuen deutschen Bundestag gegen Patente auf die Züchtung von Pflanzen und Tieren engagieren? Falls ja, wie?

Ja, denn für DIE LINKE ist die Patentierung von Lebewesen grundsätzlich abzulehnen. Nicht nur ethische Gründe sprechen dagegen, dass ein Konzern eine Art oder ein Gen erfunden haben will und die Vermarktungsrechte dafür erhält. Diese können erforscht, entdeckt und bewundert, aber nicht in privaten Besitz genommen werden!

Auch die Unabhängigkeit der weltweiten Landwirtschaft ist durch die Konzerninteressen von Monsanto & Co. und den Aufbau von Monopolen massiv bedroht. Mit der Agro-Gentechnik erhält die privatrechtliche Verwertung von Patenten auf Lebewesen im ausschließlichen Gewinninteresse von Konzernen eine neue Dimension. DIE LINKE spricht sich daher gegen jegliche Patentierung von Leben aus.

Werden Sie entsprechende Gesetzesänderungen auf nationaler und europäischer Ebene aktiv vorantreiben? Und falls ja, welche?

Ja, denn um die Patentierung von Leben wirksam verbieten zu können, sind juristische Ausnahmeregelungen zu beenden. Die Bio-Patentrichtlinie, welche zwar Patente auf Leben ausschließt, dabei aber so großmaschige Ausnahmen formuliert hat, dass dieses Verbot regelmäßig ad absurdum geführt wird (Beispiel: Schweine-Patent, Brokkoli-Patent, etc.), muss dringend geändert werden. DIE LINKE wird sich dafür einsetzen, dass sie so verschärft wird, dass eine Patentierung von Tieren, Pflanzen, Genen und in der Natur vorkommenden Substanzen nicht mehr möglich ist.

Bis das soweit ist, muss aber auch bereits nationalstaatlich vorangegangen werden, vor allem von Deutschland. Daher werden wir im Bundestag jedes Vorhaben unterstützen, welches der Patentierung von Leben Einhalt gebietet.

Welche Maßnahmen wollen Sie konkret ergreifen, um der fortschreitenden Monopolisierung im Bereich der Pflanzen- und Tierzucht zu begegnen?

Das internationale Patentrecht hat verheerende Wirkung auf Landwirtschaft und Ernährung. Das wirkt sich besonders in den Ländern der so genannten Dritten Welt aus. Gemeinsam mit der Agro-Gentechnik entfaltet das Patentrecht eine Durchsetzungskraft für internationale Agrarkonzerne, welche ihnen die Kontrolle über die Lebensmittelkette und damit unsere Ernährung ermöglicht.

Politisch muss neben der europäischen, vor allem auf internationaler Ebene gearbeitet werden. Wie benötigen eine Revision des TRIPS-Abkommens der WTO (Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte am geistigen Eigentum), um Patente auf Saatgut und landwirtschaftliche Nutztiere verbieten zu können. Des Weiteren wären internationale Open-Source-Systeme für die Pflanzen- und Tierzucht notwendig.